



Stadt Niederkassel
Vorsitzender Bauausschuss
Nico Pestel
Rathausstraße 19
53859 Niederkassel

In Kopie:
Helmut Esch
Günter Krieger

Niederkassel, 15.01.2010

Antrag zur Umgestaltung des Eingangsbereichs des Rathauses

Sehr geehrter Herr Pestel,

die SPD-Fraktion bittet, folgenden Antrag als Ergänzung zum Tagesordnungspunkt 3 des Bauausschusses, Umgestaltung des Eingangsbereichs des Rathauses, aufzunehmen.

Der Rat der Stadt Niederkassel möge beschließen, die Umgestaltung des Rathauseingangsbereichs so auszuführen, dass er dem Nahezu-Null-Energie Standard der neuen EU-Gebäuderichtlinie entspricht.

Begründung:

EU-Kommission und -Parlament haben sich am 17. November 2009 auf eine Novellierung der EU-Gebäuderichtlinie geeinigt, wonach **spätestens** 2018 alle öffentlichen Gebäude - ob im Eigentum der Kommune oder angemietet - dem Passivenergiehausstandard entsprechen müssen. Die Regelung gilt für Neubauten und größere Renovierungen. Sinn ist die Vorbildfunktion des öffentlichen Sektors für Bürger, denen diese Standards ab 2020 abverlangt werden.

Zitat: „Gebäude, die von Behörden genutzt werden, und Gebäude mit starkem Publikumsverkehr sollten durch Einbeziehung von Umwelt- und Energieaspekten ein Vorbild darstellen, und daher sollten regelmäßig Energieausweise für sie erstellt werden. Die Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Gesamtenergieeffizienz sollte durch Anbringung der Energieausweise an gut sichtbaren Stellen unterstützt werden.“

Es gibt keine Baumaßnahme, die diese Anforderungen besser erfüllt, als der Eingangsbereich des Rathauses Niederkassel.

Obwohl die Richtlinie erst 2018 "greift" – das Energiezertifikat im Eingangsbereich gilt bereits ab 2010 - möchten wir zwei prinzipielle Anmerkungen setzen:

- Die Umsetzungsfristen wurden nach langen Verhandlungen für die Beitrittsstaaten Rumänien und Bulgarien "aufgeweicht". Es wäre ein schlechtes Signal, wenn sich eine deutsche Kommune auf bulgarische Standards beruft.
- Ein Umbau des Eingangsbereichs im Jahr 2011 hätte für 30 Jahre Bestand: Niederkassel würde versunkene Investitionen generieren, die wenige Jahre später –nach bulgarischen Maßstäben – obsolet wären.

Obwohl die gesamtenergetische Sanierung des Rathauses noch ansteht, sind für den Ausbau des Eingangsbereichs zwei Bereiche vordringlich:

Große energetische Verluste bestehen im Eingangsbereich durch den großen Publikumsverkehr. Bisher ist eine nicht energiepassive Schleuse vorgesehen.

Bis hinauf zur 2. Etage weist das Rathaus eine Einscheibenverglasung auf. Diese Fensterfront könnte durch eine Dreischeibenverglasung ausgetauscht werden. Für ein Leuchtturmprojekt könnte die Verglasung durch eine stromproduzierende Front, wie sie z.B. Schüco im Projektstadium bietet, ersetzt werden.

Mehrkosten / Refinanzierung


Die EU-Gebäuderichtlinie geht davon aus, dass die Mehrkosten einer Passivenergielösung bei 10 Prozent liegen. Daher sollen die Mitgliedsstaaten bis Mitte 2010 Finanzierungsprogramme auflegen. Im Rahmen des Konjunkturprogramms hat die Bundesregierung bereits energetische Programme aufgelegt.

Für die Finanzierung des Rathauseingangsbereichs gibt es weitere Finanzierungsmechanismen: Das Klimaprogramm Köln der Rheinenergie stellt 1 Mio. Euro für innovative Energiekonzepte zur Verfügung. Der Wettbewerb Kommunalen Klimaschutz des BMU verteilt 240.000 € für innovative kommunale Konzepte.

Eine innovative Lösung des Eingangsbereiches, die die Standards der Gebäuderichtlinie erfüllt, könnte sich a) im Schleusenbereich und b) an der Fensterfront für diese Leuchtturmprojekte qualifizieren.

Da die Stadt Niederkassel als Kommune für die Bürgerinnen und Bürger eine Vorbildfunktion hat, ist es unsere Auffassung, dass wir jetzt Schritte unternehmen müssen, um Energie einzusparen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Deff' followed by a stylized flourish.